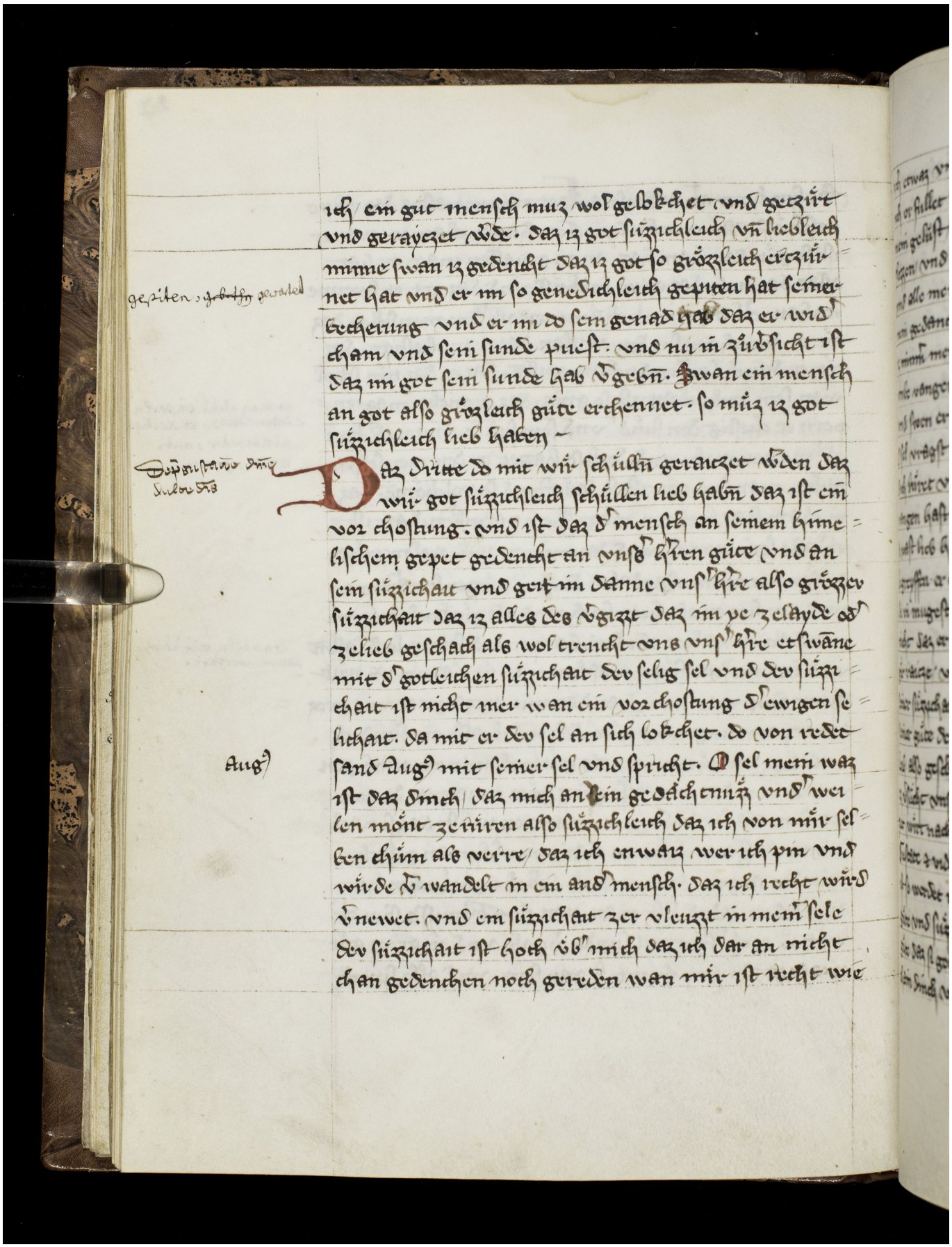
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ich ein gut mensch muz wol gelobchet. vnd gezirt
vnd gerayezet werde. daz iz got sizzichleich vn liebleich
minne swan iz gedencht daz iz got so grozzleich erzuir
net hat vnd er im so genedichleich gepiten hat seiner
becherung vnd er im do sein genad hab daz er wird
cham vnd sein sunde puest. vnd nu im zuversicht ist
daz im got sein sunde hab vergebn. swan ein mensch
an got also grozleich güte erchennet. so muz iz got
sizzichleich lieb haben –

Der gnistlich dinc
selbe dis

Daz dritte do mit wir schüllen gerenczet werden daz
wir got sizzichleich schüllen lieb haben daz ist ein
vorchostung. vnd ist daz der mensch an seinem hime
lischem gepet gedencht an vnser herren güte vnd an
sein sizzichait vnd geit im danne vnser here also grozzev
sizzichait daz iz alles des vergizt daz im ye zelayde od
zelieb geschach als wol trencht vns vnser here ez swane
mit der gotleichen sizzichait der selig sel vnd der sizzi
chait ist nicht mer wan ein vorchostung der ewigen se
lichait. da mit er der sel an sich lobchet. do von redet
sant Augs mit seiner sel vnd spricht. O sel mein waz
ist daz dich daz mich an dein gedächtnuz vnd wei
len mont zeriiren also sizzichleich daz ich von mir sel
ben chum als verre daz ich enwaz wer ich pin vnd
wirde verwandelt in ein ander mensch. daz ich recht wird
vnewet. vnd ein sizzichait zer vleizzt in mein sele
der sizzichait ist hoch vber mich daz ich dar an nicht
chan gedenchen noch gereden wan mir ist recht wie

Augs